

Gewässerschonend arbeiten bei der Rapsunkrautbekämpfung

Der Einsatz des Wirkstoffes Metazachlor (Butisan, Fuego etc.) ist für Teilnehmer an der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz auf Ackerflächen“ (GW 2020) bei Raps in der Gebietskulisse nicht erlaubt.

Di Thomas Wallner

Pflanzenschutzmittel mit dem Wirkstoff Metazachlor dürfen in Wasserschutz- und -schongebieten nicht angewendet werden. Das gilt auch für den Wirkstoff Dimethachlor mit dem Produkt Colzor Trio.

Beide Wirkstoffe sind sehr leicht auswaschbar und werden verbreitet im Grund- und Trinkwasser nachgewiesen, wie untenstehende Grafik für den Wirkstoff Dimethachlor (Produkt Colzor Trio) zeigt:

Aus Sicht des Grundwasserschutzes sollte auf beide Wirkstoffe verzichtet werden. Alternative Produkte zur Unkrautbekämpfung müssen meist schon im Voraufbau, am besten kurz nach dem Anbau, ausgebracht werden. Dabei ist eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit wichtig.

In mehrjährigen Versuchen der Boden.Wasser.Schutz. Beratung lieferten diese Pflanzenschutzstrategien gute Erfolge:

- Drei Liter pro Hektar Nero
- Drei Liter pro Hektar Nero und 0,1 Liter pro Hektar Centium CS – bei höherem Unkrautdruck
- Drei Liter pro Hektar Gajus und 0,25 Liter pro Hektar Centium CS
- 1,5 Liter pro Hektar Tanaris



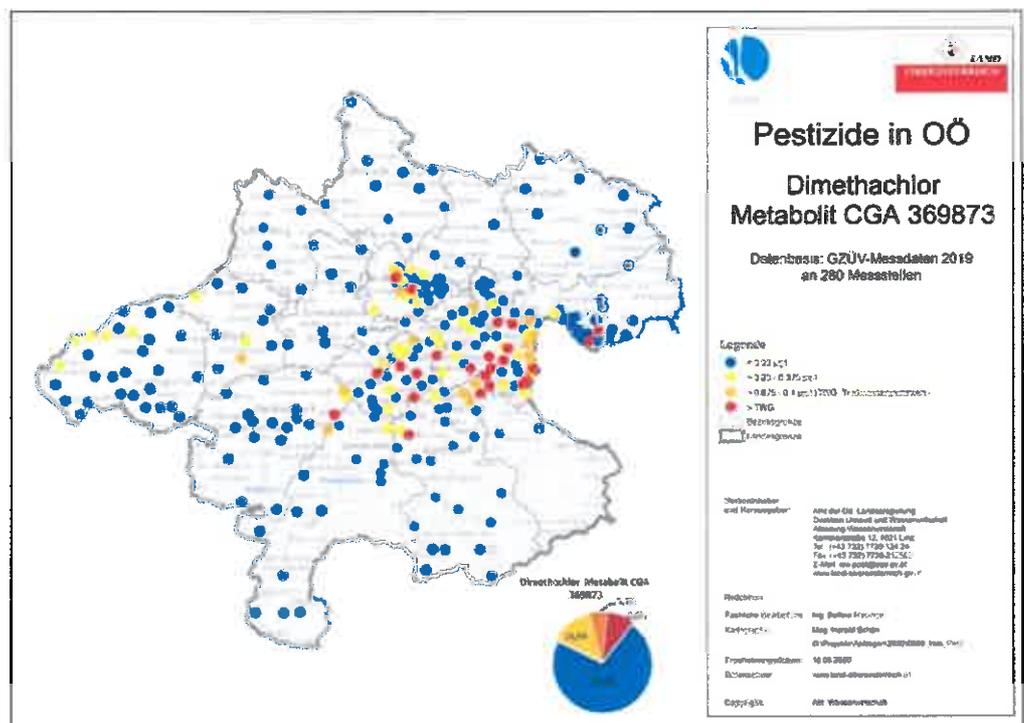
Ein unkrautfreier Rapsbestand ist auch ohne die Problemwirkstoffe Metazachlor und Dimethachlor möglich.

BWSB/Wallner

und 0,5 Liter pro Hektar Belkar wurde im Herbst 2019 erstmals getestet und brachte ein vielversprechendes Ergebnis und

wird in Zukunft angeboten. Diese Produktkombination kann im Nachaufbau oder im Splittingverfahren (Tanaris im

VA, Belkar im NA) angewendet werden. Im Frühjahr steht mit Korvetto ein zusätzliches Produkt zur Verfügung.



In der Grafik sind Messwerte für den Metabolit CGA 369873 des Wirkstoffes Dimethachlor aufgeführt. Alle roten Punkte zeigen Messwerte, die über dem Grenzwert von 0,1 µg/l liegen.

Quelle: Land OÖ